

Seminar im Sommersemester 2025

**Grenzen, Ressourcen und Technologien -
Völkerrecht in einer disruptiven Welt:
Grundlagenfragen und Anwendungsfälle**

Insbesondere für SPB 7-Studierende (zT mit SPB 10)¹

Prof. Dr. Silja Vöneky bietet im Sommersemester 2025 wieder ein Seminar im Völker- und Europarecht (mit rechtphilosophischen Bezügen für SPB 10-Studierende) an, das sich mit den grundlegenden und aktuellen rechtlichen Problemen der gegenwärtigen geopolitischen Machtverschiebungen und deren Auswirkungen beschäftigt. Im Zentrum stehen die Konflikte um Grenzen, Ressourcen und neue Technologien.

Die zu bearbeitenden Themen sind aus Bereichen ausgewählt, die besonders umstritten sind, und deren Ausgang die Zukunft der Weltgemeinschaft prägen werden:

Dies sind, nach dem Amtsantritt des neuen US-Präsidenten, insbesondere Fragen nach der Zuordnung Grönlands zu den USA; dem Beitritt Kanadas zur Europäischen Union; dem Streit um den Panama-Kanal; den Spannungen Chinas und Taiwans, den Spannungen im südchinesischen Meer, aber auch Fragen der Gewinnung von Ressourcen in der Antarktis oder im Weltall, der Gründung neuer Staaten auf dem Meer und die Analyse der Implementierung der neuen EU-KI-Verordnung.

Gemeinsam wollen wir diese aktuellen Entwicklungen diskutieren. Grundlegend ist dafür die Beantwortung der Frage, ob das Völkerrecht heute noch tragfähige Konzepte besitzt und relevante Normen, oder ob denjenigen zuzustimmen ist, die jetzt von dem „Tod des Völkerrechts“ sprechen.

Die Vorbesprechung wird in ca. 60 Minuten in die Themen einführen, und – nach einer kurzen Pause – allgemeine Hinweise zum Schreiben von Seminararbeiten geben; dies schließt Fragen der Nutzung von modernen Recherche- und KI-Tools ein. Die Vorbesprechung findet hybrid statt; Zeitpunkt, Ort und Zoom-Link für die Vorbesprechung finden Sie im entsprechenden Dokument auf ILIAS.

¹ Ausgewählte Themen eignen sich auch für eine Seminararbeit **im Grundstudium als Ersatz für eine Hausarbeit** in der Anfängerübung im Öffentlichen Recht; Hinweise folgen dazu in der Vorbesprechung.

THEMENLISTE

1. Das Ende des Völkerrechts? Geltungsgrund und Erschütterungen

Ist es zutreffend, dass das Völkerrecht „tot“ ist und die internationale Ordnung zerfällt?

Bearbeiter/innen sollen relevante Theorien zum Geltungsgrund des Völkerrechts erörtern und deren Erschütterungen heute aufzeigen. Dabei soll auch erörtert werden, was Staaten beachten können, die das Völkerrecht und seine Geltung stärken wollen.
(Für Studierende des SPB 7 bei dogmatischer Ausrichtung; für Studierende des SPB 10 bei rechtstheoretischer und rechtsphilosophischer Ausrichtung)

2. Selbstbestimmung und Freiheit? Fragen der Zuordnung Grönlands zu den USA

Welche völker- und ggf. europarechtlichen Voraussetzungen und Grenzen bestehen bei einem Beitritt oder Verkauf Grönlands an die USA?

Bearbeiter/innen sollen bei ihrer rechtlichen Analyse den Status Grönlands und seiner Ressourcen erörtern und dabei das Selbstbestimmungsrecht der Bewohner/innen einbeziehen. Zudem sollen Fragen der völkerrechtlichen Voraussetzungen für den Verkauf von Territorien erörtert werden und was es bedeutet, wenn das betreffende Gebiet Teil der EU und eines Mitgliedstaates ist.
(Für Studierende des SPB 7 bei dogmatischer Ausrichtung; ggf. auch für Studierende des SPB 10 bei sinnvoller rechtstheoretischer und rechtsphilosophischer Ausrichtung)

3. Selbstbestimmung und Gemeinschaft? Fragen des Beitritts Kanadas zur Europäischen Union

Bearbeiter/innen sollen bei ihrer rechtlichen Analyse erörtern, ob bzw. welche völker- und europarechtlichen Voraussetzungen erfüllt sein müssten, damit ein demokratischer Staat, wie Kanada, der EU beitrifft. Hierbei sollen auch Vergleiche zu gegenwärtigen Verfahren zum Beitritt zur EU gezogen werden.
(Für Studierende des SPB 7 bei dogmatischer Ausrichtung; ggf. auch für Studierende des SPB 10 bei sinnvoller rechtstheoretischer und rechtsphilosophischer Ausrichtung)

4. Selbstbestimmung oder Eingliederung? Der Status Taiwans im Völkerrecht

Bearbeiter/innen sollen bei ihrer rechtlichen Analyse den völkerrechtlichen Status Taiwans erörtern und analysieren, welche – rechtlichen – Normen und Möglichkeiten für dessen Absicherung gelten bzw. bestehen.
(Für Studierende des SPB 7)

5. Internationale Seewege und der Streit um den Panama-Kanal

Bearbeiter/innen sollen bei ihrer rechtlichen Analyse den völkerrechtlichen Status des Panama-Kanals erörtern und analysieren, welche – rechtlichen – Normen und Möglichkeiten für dessen Absicherung gelten bzw. bestehen.
(Für Studierende des SPB 7)

6. Internationale Seewege im südchinesischen Meer im gegenwärtigen Völkerrecht

Bearbeiter/innen sollen bei ihrer rechtlichen Analyse die Normen erörtern, die für das südchinesische Meer gelten und auch die Normen und Möglichkeiten aufzeigen, die für deren Absicherung gelten bzw. bestehen.

(Für Studierende des SPB 7)

7. Staaten ohne Staat? „Staatenneugründung“ auf dem Meer im gegenwärtigen Völkerrecht

Die Idee, im Bereich der Hohen See oder in anderen Meeresgebieten schwimmende „Staaten“ zu gründen, ist nicht neu. Bearbeiter/innen sollen bei ihrer rechtlichen Analyse aufzeigen, ob und unter welchen Bedingungen dies möglich ist und welche Folgen daran geknüpft sind. Dabei sollen Konfliktpunkte aufgezeigt und analysiert werden, wie diese – rechtlich – eingeeht werden könnten.

(Für Studierende des SPB 7 bei dogmatischer Ausrichtung; ggf. auch für Studierende des SPB 10 bei sinnvoller rechtstheoretischer und rechtsphilosophischer Ausrichtung)

8. Neue Ressourcen: Bergbau in der Antarktis im gegenwärtigen Völkerrecht

Bearbeiter/innen sollen bei ihrer rechtlichen Analyse aufzeigen, ob und unter welchen Bedingungen der Abbau von Bodenschätzen in der Antarktis möglich wäre und wie er rechtlich verhindert werden könnte; dabei sollen Konfliktpunkte aufgezeigt und analysiert werden, wie diese – rechtlich – eingeeht werden könnten.

(Für Studierende des SPB 7)

9. Neue Ressourcen: Bergbau im Weltall im gegenwärtigen Völkerrecht

Bearbeiter/innen sollen bei ihrer rechtlichen Analyse aufzeigen, ob und unter welchen Bedingungen der Abbau von Bodenschätzen im Weltall möglich wäre – und wie er rechtlich verhindert werden könnte; dabei sollen Konfliktpunkte aufgezeigt und analysiert werden, wie diese – rechtlich – eingeeht werden könnten.

(Für Studierende des SPB 7 bei dogmatischer Ausrichtung; ggf. auch für Studierende des SPB 10 bei sinnvoller rechtstheoretischer und rechtsphilosophischer Ausrichtung)

10. Die Regulierung und Implementierung von Künstlicher Intelligenz in der EU – *Perfection is the enemy of the good?*

Eine besondere Disruption für die gegenwärtige Welt und alle Staaten geht von KI-Systemen aus, die systematische Risiken bergen und generative KI darstellen bzw. sich sogar zu AGI (*Artificial General Intelligence*) entwickeln. Die EU hat mit dem *AI-Act*, der bereits in Kraft getreten ist, diese Systeme – jedenfalls teilweise – reguliert und will diese Normen auch implementieren, u.a. durch das neugeschaffene *AI-Office*. Bearbeiter/innen sollen bei ihrer rechtlichen Analyse aufzeigen, ob KI in diesem Bereich sinnvoll reguliert wird und ob diese Normen implementiert werden können. Dabei sollen Schwachpunkte, aber auch Vorzüge des *AI-Acts* erörtert werden.

(Für Studierende des SPB 7 bei dogmatischer Ausrichtung; ggf. auch für Studierende des SPB 10 bei sinnvoller rechtstheoretischer und rechtsphilosophischer Ausrichtung)

11. Hybride Kriegsführung gegen Deutschland – Rechtliche Grenzen und Möglichkeiten der Abwehr

Bearbeiter/innen sollen den Begriff der hybriden Kriegsführung am Beispiel des Einsatzes von Drohnen durch fremde Staaten zum Ausspähen von Bundeswehreinrichtungen erörtern. Dabei soll aufgezeigt werden, welche völkerrechtlichen Normen gelten, wenn Deutschland sich dagegen zur Wehr setzt (u.a. indem es Drohnen abwehrt oder zerstört). Einzubeziehen sind in einem zweiten Teil Untersuchungen zu verfassungsrechtlichen Grenzen zum Einsatz der Bundeswehr im Innern.
(Für Studierende des SPB 7)

Bitte beachten Sie: Für die Erstellung der Seminararbeiten stehen Ihnen **zwei alternative Zeiträume** zur Verfügung (*siehe beiliegendes Bewerbungsformular*).

Wollen Sie die Hausarbeit in der Übung im Öffentlichen Recht durch eine Seminararbeit ersetzen, sind Sie nicht an diese Zeiträume gebunden. Es gelten insoweit dieselben Abgabefristen wie für die Abgabefristen der Druckversion der Hausarbeit, vgl. die Hinweise hierzu im dazugehörigen Sachverhalt der Hausarbeit (*nach Veröffentlichung Ende dieses Wintersemesters*).

Eine Bewerbung zu diesem Seminar ist bis zum **31.01.2025 um 18:00 Uhr** möglich.

Bitte senden Sie hierzu das beiliegende Bewerbungsformular per E-Mail an:

voelkerrecht@jura.uni-freiburg.de **und** constantin.born@jura.uni-freiburg.de

Seminar im Sommersemester 2025

**Grenzen, Ressourcen und Technologien -
Völkerrecht in einer disruptiven Welt:
Grundlagenfragen und Anwendungsfälle**
Insbesondere für SPB 7-Studierende (mit Bezügen zum SPB 10)

BEWERBUNG um einen Seminarplatz

Per E-Mail an: voelkerrecht@jura.uni-freiburg.de und constantin.born@jura.uni-freiburg.de

Bewerbungsfrist: Freitag, 31.01.2025, 18:00 Uhr

Name, Vorname (bitte in DRUCKBUCHSTABEN angeben)	
Matrikelnummer	
E-Mail-Adresse	
Telefonnummer	
Schwerpunktbereich Nr.	
SPB-Semester im WS	
Fachsemester im WS	
Wiederholen Sie die Studienarbeit?	Ja ☐ Nein ☐
Haben sie bereits an einem Seminar bei derselben Seminarleiterin teilgenommen?	Ja ☐ Nein ☐
Haben Sie sich schon einmal erfolglos beworben?	Ja ☐ Nein ☐
Beabsichtigen Sie, die Hausarbeit in der Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger durch diese Seminararbeit zu ersetzen?	Ja ☐ Nein ☐
Straßburger Studierende des Doppelmasters Deutsch-Französisches Recht	Ja ☐ Nein ☐
Themenpräferenz 1	
Themenpräferenz 2	
Themenpräferenz 3	
Gewünschter Bearbeitungszeitraum	☐ 12.02. – 26.03.2025 ☐ 26.02. – 09.04.2025